



LimmatWealth

Anlagestrategie – Februar 2019

Daten & Prognosen

Industrieländer	Wachstum (%)		Inflation (%)		Aktien			Obligationen (10 Jahre)			Währungen (vs CHF)		
	BIP 18	BIP 19	CPI 18	CPI 19	Aktuell	3 Mte.	12 Mte.	Aktuell	3 Mte.	12 Mte.	Aktuell	3 Mte.	12 Mte.
Schweiz	2.6	1.6	0.9	0.8	10'527	↗	↗	-0.25	0.00	0.30	-	-	-
Deutschland	1.5	1.4	1.9	1.9	11'191	↗	↗	0.16	0.40	0.80	-	-	-
Eurozone	1.9	1.4	1.7	1.7	3'162	↗	↗	-	-	-	1.14	1.14	1.17
Grossbritannien	1.3	1.5	2.5	2.5	7'002	↗	↗	1.23	1.40	1.80	1.30	1.30	1.33
Vereinigte Staaten	2.9	2.5	2.4	2.4	2'704	↗	↗	2.63	2.90	3.10	0.99	0.99	0.98
Japan	0.8	0.9	1.0	1.0	20'788	↗	↗	-0.01	0.10	0.15	110	112	110

Schwellenländer	Wachstum (%)		Inflation (%)		Aktien			Obligationen (10 Jahre)			Währungen (vs USD)		
	BIP 18	BIP 19	CPI 18	CPI 19	Aktuell	3 Mte.	12 Mte.	Aktuell	3 Mte.	12 Mte.	Aktuell	3 Mte.	12 Mte.
Brasilien	1.3	2.5	3.7	3.7	97'394	↗	↗	8.86	9.60	10.00	3.65	3.80	3.75
Russland	1.7	1.5	2.9	2.9	1'213	↗	↗	4.67	6.00	7.00	65.58	68.35	67.00
Indien	7.1	7.2	4.0	4.0	36'457	↗	↗	7.37	7.60	7.60	71.30	71.00	70.00
China	6.6	6.2	2.1	2.1	2'618	↗	↗	3.11	3.30	3.25	6.74	6.90	6.75

Rückblick – Schwindende Ängste und aufkeimender Optimismus führen zu einer Rally an den Märkten

Nach dem von Angst und Resignation geprägten vierten Quartal des letzten Jahres, ist die Stimmung zu Beginn des Jahres wieder auf die positive Seite gekippt. Gerüchte um Fortschritte in den Handelsgesprächen zwischen den Vereinigten Staaten und China, gute Unternehmensergebnisse und das Aussetzen von weiteren Zinserhöhungen durch die amerikanische Notenbank führten zu aufkeimendem Optimismus unter den Investoren. So zogen im Januar sowohl Aktien-, als auch Obligations- und Rohstoffmärkte stark an.

Zu Beginn des Jahres haben die Aktienmärkte weltweit stark zugelegt. Russland (+13.6%), Brasilien (+10.8%) und die Vereinigten Staaten (+7.9%) zeigten eine sehr gute Entwicklung, während Indien unverändert blieb (+0.5%). Auch die Aktienmärkte in der Schweiz (+7.0%), Deutschland (+5.8%) und Europa (+5.3%) legten deutlich zu.

Die Renditen von zehnjährigen Staatsanleihen sind im letzten Monat weltweit mehrheitlich weiter zurückgegangen. Während die Renditen in Brasilien (-0.38% auf 8.86%), Russland (-0.38% auf 4.67%) und China (-0.20% auf 3.11%) stark gesunken sind, gingen sie in Deutschland (-0.09% auf 0.15%), Grossbritannien (-0.06% auf 1.22%) und den Vereinigten Staaten (-0.05% auf 2.63%) nur leicht zurück. Die Zinsen in der Schweiz sind unverändert geblieben (+0.01 auf -0.24%).

Die Schwankungen an den Währungsmärkten haben sich im letzten Monat mehrheitlich im Rahmen gehalten. Einzig der Brasilianische Real (+6.5% auf BRL 3.65) und der Russische Rubel (+5.9% auf RUB 65.38) haben einen sehr volatilen Monat hinter sich. Dies dürfte vor allem auf die guten Renditen der Aktien- und Obligationenmärkte in diesen Ländern zurückzuführen sein, was dazu führte, dass diese beiden Währungen gesucht waren. Der Schweizer Franken schwächte sich sowohl gegenüber dem Britischen Pfund (-3.9% auf CHF 1.30), als auch dem US Dollar (-1.3% auf CHF 0.99) und dem Euro ab (-1.0% auf CHF 1.14). Der Euro blieb gegenüber dem US Dollar unverändert (USD 1.14).

The information and opinions expressed in this publication were produced by Limmat Wealth Ltd. as of the date of writing and may be changed without notice. Although the information herein obtained are from sources believed to be reliable, Limmat cannot assume responsibility in quality, correctness, timeliness or completeness and does not accept liability for any loss arising from the use of this publication. This publication is intended for information purposes only and does not constitute an offer or an invitation by, or on behalf of, Limmat to make any investments. This document is not subject to the "Directives on the Independence of Financial Research" published by the Swiss Bankers Association. The content of this publication does therefore not fulfil the legal requirements for the independence of financial research. Nothing in this publication constitutes investment, legal, accounting or tax advice or a representation that any investment or strategy is suitable or appropriate for individual circumstances, or otherwise constitutes a personal recommendation for any specific investor. Past performance is not a reliable indicator of future results. Performance forecasts are not a reliable indicator of future performance. This publication has been prepared without taking account of the objectives, financial situation or needs of any particular investor. Investments in assets or asset classes mentioned in this publication may not be accessible or suitable for all recipients. Before entering into any transaction, investors should consider the suitability of the transaction to individual circumstances and objectives. Investors should independently assess, with a professional tax advisor, the specific financial risks as well as legal, regulatory, credit, tax and accounting consequences. This publication may only be distributed in countries where its distribution is legally permitted. This information is not directed to any person in any jurisdiction where (by reason of that person's nationality, residence or otherwise) such publications are prohibited.



Alternative Investments haben im letzten Monat ebenfalls gut rentiert. Öl hat sehr stark zugelegt (WTI, +18.5% auf USD 53.79 pro Barrel), aber auch Gold (+3.0% auf USD 1'321 pro Feinunze) und Hedge Funds (+1.8%) sind gestiegen.

Ausblick – Vorsichtig optimistische Zukunftsaussichten

Die Marktbewegungen im Januar erachten wir als eine teilweise Normalisierung der überzogenen Korrektur im vierten Quartal des vergangenen Jahres. Die bisher publizierten Unternehmensergebnisse haben gezeigt, dass es doch nicht so schlecht um die Wirtschaft respektive die Unternehmen steht und dass Befürchtungen der Investoren sich (noch) nicht bewahrheitet haben. Der weiterhin ungelöste Handelskonflikt zwischen den Vereinigten Staaten und China sorgt weiter für Unsicherheit. Je nachdem wem man Glauben schenken will, befinden sich die beiden Parteien auf gutem Weg zu einer Einigung oder differieren immer noch in grundlegenden Punkten. Wir sind der Meinung, dass beide Länder ein grosses Interesse daran haben, sich zu finden und eine Einigung in den wesentlichen Punkten zu erzielen. Gut möglich ist aber weiterhin, dass die Gespräche zur Beilegung des Konflikts über den 1. März 2019 hinaus verlängert werden. Wie in der Anlagestrategie von Anfang Januar erwähnt, sind wir im Moment positiver gegenüber den Vereinigten Staaten eingestellt, als gegenüber Europa. Wir bevorzugen die Aktienmärkte der Vereinigten Staaten, China, Indien, Vietnam und gewisse Themeninvestments (z. B. Fischereisektor).

Die US Notenbank FED hat zwei weitere Zinserhöhungen für dieses Jahr in Aussicht gestellt. Von dieser Idee ist sie nun abgekommen und Zinserhöhungen sind vorderhand auf Eis gelegt. Das FED hat dafür nicht etwa negative Konjunkturprognosen verantwortlich gemacht, sondern man habe zur Kenntnis genommen, dass die Weltwirtschaft nicht mehr so schnell wachse, wie noch im vergangenen Jahr. Dies könnte sich auch negativ auf die Konjunktur der Vereinigten Staaten auswirken und rechtfertige ein geduldigeres Vorgehen der Notenbank. Seit Monaten verlangte US-Präsident Donald Trump, dass die FED die Zinsen nicht mehr weiter erhöhen solle. Angeblich soll dies aber keinen Einfluss auf die Entscheidung der FED gehabt haben. Bereits im Dezember glaubten Investoren nicht daran, dass die FED die Zinsen in diesem Jahr weiter erhöhen wird. Wir schliessen uns der Meinung des Marktes an und gehen von maximal einer Zinserhöhung in diesem Jahr aus, weshalb Anleihenmärkte nur marginal beeinflusst werden sollten.

Handelspolitische Differenzen können weiterhin relativ schnell zu starken Bewegungen an den Währungsmärkten führen. Der Schweizer Franken agiert immer wieder als sicherer Hafen. Daran dürfte sich auch in Zukunft nichts ändern.

Nach dem enttäuschenden Jahr 2018 haben sich Hedge Funds wieder gefangen und zu Beginn des Jahres positive Renditen erzielt. Viele Funds haben die Turbulenzen an den Märkten im vergangenen Quartal ausgenutzt, um sich besser zu positionieren, respektive Wertpapiere zu tieferen Preisen zu kaufen. Dies sollte sich in den kommenden Monaten in guten Renditen auszahlen. Wir glauben weiterhin daran, dass Hedge Funds als Beimischung zu traditionellen Portfolios einen Mehrwert generieren können. Unsere Allokation zu Gold behalten wir aus Diversifikationsgründen bei.